

Newsletter der Gemeinde Schaan

12. März 2026

Unterstützung der Beratungsstelle rund um häusliche Gewalt

Der Gemeinderat hat eine längerfristige Unterstützung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder, der Trägerschaft des Frauenhauses Liechtenstein, beschlossen. Konkret geht es um die Finanzierung des «Walk-in-Rooms», einer niederschweligen Beratungsstelle, die der Verein seit Herbst 2023 im Haus der Familien anbietet.

Die zentral in Schaan gelegene Anlaufstelle richtet sich an Personen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, und bietet kostenlose, vertrauliche und auf Wunsch anonyme Erstberatungen an. Laut Verein haben im Jahr 2025 insgesamt 33 Frauen dieses Angebot genutzt. Zehn von ihnen wurden anschliessend stationär im Frauenhaus aufgenommen. Zahlen, die belegen, wie wichtig eine solche Beratungsstelle in Liechtenstein ist.

Bis anhin wurden die Kosten des Vereins inklusive des Betriebs des Frauenhauses hauptsächlich über Spenden und mithilfe eines Landesbeitrags finanziert. Um den erhöhten Arbeitsaufwand durch die Beratungsstelle sowie die zusätzlichen Projekte zu bewältigen, stösst der Verein allerdings an seine finanziellen Grenzen. Für den Betrieb der Beratungsstelle muss eine Fachperson zu mindestens 50 Prozent angestellt sein.

Für den Gemeinderat ist das Frauenhaus Liechtenstein eine wichtige und nicht mehr wegzudenkende Institution im Land. Dem Antrag auf Unterstützung für die Beratungsstelle hat er somit gerne entsprochen und für die Jahre 2026 bis 2028 einen Beitrag von je 25'000 Franken für den Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder genehmigt.

Investitionen in Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch

2023 hat eine Zustandsanalyse für das Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch ergeben, dass die Anlage in den meisten Bereichen in gutem Zustand ist, aber an einigen Stellen dennoch Sanierungsmassnahmen erforderlich sind. Für den Zeitraum 2022 bis 2032 wurden Investitionen von rund 12 Millionen Franken prognostiziert, wobei viele grössere Massnahmen erst in den Jahren 2031 bis 2036 anstehen.

Mit der Genehmigung des Kredits für die Ertüchtigung der Sporthalle im November 2024 hat der Gemeinderat über die Behebung gleich mehrerer unbefriedigender Zustände entschieden. Dazu gehören die Fluchtwegsituation, der Brandschutz, die behindertengerechten Garderoben, das bisher fehlenden Lager, die Lüftung sowie der Warenlift und die marode Aussentreppe. Als weitere Massnahmen wurden die Sonnenschutzanlagen in verschiedenen Gebäudetrakten ersetzt und auf den Flachdächern Absturzsicherungen nachgerüstet sowie Oblichter ausgetauscht.

In einer Konzeptstudie für die Gestaltung Aussenbereiche, die ein Landschaftsarchitekturbüro in enger Abstimmung mit Schulleitung und Hauswartung erstellt und die der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung behandelt hat, sind auch die Wünsche und Bedürfnisse von Schule, Vereinen und Bevölkerung miteingeflossen. Im Mittelpunkt stehen dabei mehr Grünstrukturen in Pausen- und Spielbereichen, die Verwandlung von aktuell ungenutzten Bereichen in attraktive, spielerische Räume sowie eine bessere Vernetzung der Wege.

Die Umsetzung ist in mehreren Etappen geplant. Als erster Schritt soll nach Abschluss der Bauarbeiten rund um die Sporthalle der Rasenplatz auf der unteren Ebene neugestaltet werden. Zudem wird das dortige Angebot durch eine Mini-Pitch-Anlage mit Kunstrasen erweitert, die den Schülerinnen und Schülern ganzjährig Bewegungsmöglichkeiten bietet. Im Anschluss an diese Etappe sind die Umgestaltungen des Innenhofs und des «Schwarzen Platzes» geplant. Um den Kindern auch während der Bauzeit ansprechende Pausenplätze anzubieten, entstand die Idee von temporären Installationen, die aus Holzmöbeln, Pflanzelementen und Bodenmalereien bestehen und jeweils an geeignete Orte versetzt werden können.

Der Gemeinderat hat das Gesamtkonzept für die Umgebung des Schul- und Gemeinschaftszentrums Resch zur Weiterbearbeitung im Sinne der Erwägungen genehmigt. Den Kredit von 135'000 Franken für die Umsetzung der temporären Installationen zur Aufwertung der Aussenbereiche während der Bauzeit hat er bewilligt. Diese können auch im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der Anlage Resch im September 2026 eingesetzt werden.

Strassen- und Werkleitungsausbau an zwei Standorten

Im Juli 2025 hat der Gemeinderat das Projekt zum Ausbau der Strassen und Werkleitungen Im Kresta – von der Duxgass bis zum Fanalwegle – genehmigt. Die Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Nun wird das Projekt in einer zweiten Etappe vom Fanalwegle bis zur Plankner Strasse weitergeführt. Ziel ist es erneut, die für diese Quartierstrassen teilweise zu breite Fahrbahn zu verengen und damit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. Richtung Norden wird zudem zwischen Gehweg und Fahrbahn ein separater Korridor für Fahrradfahrer geschaffen. Gleichzeitig werden im Rahmen der Strassenarbeiten alle gemeindeeigenen Werkleitungen sowie diejenigen der Werkleitungsbetreiber neu erstellt oder angepasst. Der Gemeinderat hat für den Strassen- und Werkleitungsausbau im genannten Gebiet einen Kredit in der Höhe von 1,8 Millionen Franken genehmigt.

Auch im Gebiet Im Malarsch sind Bauarbeiten geplant. Anlass ist der Ausbau des Fernwärmenetzes durch Liechtenstein Wärme von der bestehenden Leitung im Stadtgraba bis ins Gebiet Malarsch – mit einer angedachten Weiterführung bis Im Rösle. Die Gemeinde beteiligt sich am Gesamtprojekt an den für sie wichtigen Strassenabschnitten von der Tröxlegass bis zur Strasse Im Malarsch. Unter anderem wird der rund 70 Meter lange Fuss- und Radweg auf drei Meter verbreitert. Zudem werden Kanalisation und Wasserleitung saniert oder ersetzt. Der Gemeinderat hat für die Tiefbauarbeiten einen Kredit von 525'000 Franken bewilligt.

Umsetzung des Freiraumkonzepts findet ihren Abschluss

Mit der konsequenten Umsetzung des Freiraumkonzepts hat die Gemeinde Schaan in den vergangenen Jahren zur Schaffung einer nachhaltigeren, lebenswerteren und gesünderen Umgebung beigetragen. Durch die Begrünung von Strassen und Plätzen konnten Wärmeinseln reduziert, die Luftqualität erhöht und das Mikroklima verbessert werden. Dank der Bemühungen ist der Aufenthalt im Dorfzentrum an extremen Hitzetagen wieder deutlich angenehmer geworden.

Mit dem Projektabschnitt Poststrasse – von der Bahnhofstrasse bis zur Steckergass – findet die Umsetzung des Freiraumkonzepts nun ihren Abschluss. Bäume entlang der Strasse sollen Schatten spenden, während mit Grünflächen und Versickerungsbereichen für Regenwasser zusätzliche ökologische und klimaregulierende Aspekte integriert werden.

Der Gemeinderat hat den Kredit für das Projekt Poststrasse in der Höhe von 200'000 Franken genehmigt.

Schaan, 12. März 2026

Gemeindevorsteher Daniel Hilti